

**Sigmund und Berta Gideon geb. Schwarz
1942 nach Theresienstadt deportiert.**

Berta Gideon wurde am 11. Februar 1880 in Rexingen als Tochter von Ernestine (Esterle) Löwengart und Hermann Schwarz geboren. Sie wuchs auf in der Brühlstraße 104, heute Freudenstädter Straße 17. Sie hatte zwei Schwestern: Auguste Eppstein und Blanda Marx und drei Brüder: Rudolf, Ludwig und Elias Schwarz. Von den sechs Geschwistern überlebte nur Ludwig Schwarz die Shoa.

Berta Schwarz heiratete den Rexinger Viehhändler Sigmund Gideon, geboren am 10. September 1872, Sohn von Berta Einstein aus Fellheim und Samuel Elias Gideon aus Rexingen. Sigmund Gideon hatte einen Bruder, Leopold, der später mit seiner



Das jung verheiratete Ehepaar Berta und Sigmund Gideon.

Frau in die USA floh. Die Schwester Kathi wurde mit ihrem Mann Isak Pressburger 1941 nach Riga deportiert.

Berta und Sigmund Gideon wohnten im Kapf, heute Kirchstraße 25. Sie hatten drei Kinder, von denen zwei zu den Gründern von Shavei Zion gehörten: Hermann und Käthe Gideon. Die Tochter Betty floh 1935 in die USA.

Berta und Sigmund Gideon wurden am 26. September 1942 von Theresienstadt nach Treblinka deportiert und mit Gas ermordet.



Links das ehemalige Wohnhaus von Berta und Sigmund Gideon in der Kirchstraße 25 in Rexingen.